Grypocnemis, neue africanische Cetoniden-Gattung.

Von

Dr. *G. Kraatz.*

Habitus fere omnino generis asiatici Cosmiomorpha sed capitis et praecipue tibiarum anticarum forma longe alia.

Caput posterius leviter angustatum, apice vix emarginatum, angulis anticis rotundatis.

Thoracis forma fere eadem quae in genere Cosmiomorpha, angulis posticis autem fere rectis, paullulum declinatis.

Scutellum majusculum, triangulare, acuminatum.

Elytra humeris prominulis, thorace vix latiora, retrorsum parum angustata, pone humeros vix emarginata, supra densissime punctulata, opaca, haud costata, callo apicali et humerali laeviusculis.

Pygidium parce obsoletissime punctatum.

Pedes mediocres, antici maris validiusculi, femoribus anticis ante apicem dentatis, tibiis anticis extus medio dentatis, apice dilatato-dentatis, intus ante medium dentatis, post medium fortiter excisis, apice dilatato-dentatis.

Mesosterni processus haud productus, subrotundatus.

Corpus rufo-brunneum, capite thoraceque indumento albescente, elytris indumento grisescente vestitis.

Patria: Angola (Africa occ.) exemplar in coll. Nonfried.

Obwohl nur ein wenig gut erhaltenes Ex. bis jetzt bekannt wurde, ist dasselbe doch durch seine habituelle Aehnlichkeit mit der asiatischen Gattung *Cosmiomorpha* und die Bildung der männlichen Vorderschienen recht ausgezeichnet; der Körper ist mit einem weniger deutlichen Filze bekleidet als bei der Gattung *Dicranocephalus*, welcher die Sculptur verdeckt.

Grypocnemis angolensis: Rufo-brunnea pectore picescente, supra opaca, capite thoraceque indumento subalbo, elytrorum grisescente vestitis, thorace minus dense parum perspicue punctato, medio subtiliter canaliculato, maculis 2 parvis anticis lateralibus et 2 similibus, magis approximatis pone medium sitis, elytris callo humerali et apicali laeviusculis. — Long. 18 mill., lat. 9 mill.

Mas: *Tibiis anticis dilatatis (ut supra descriptum), abdomine medio late impressum.*

Fem.: *Latet.*

Im Habitus der Gattung *Cosmiomorpha* recht ähnlich, aber noch etwas heller braun gefärbt, mit eigenthümlichem weifslichen Ueberzuge [1]), der auf den Fld. schwächer hervortritt, bekleidet, die Fld. ohne Rippen, die Oberseite matt, glanzlos. Der Kopf ähnlich wie bei *Cosmiomorpha*, vorn kaum ausgerandet, mit abgerundeten Ecken, die Seiten leicht aufgebogen, undeutlich, wenig dicht punktirt, mit einem ähnlichen weifsen Hauche überzogen wie der Thorax; dieser vorn schwach ausgerandet, hinten gerade abgeschnitten, etwa um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, von der Mitte ab nach vorn verengt, hinter der Mitte leicht ausgebuchtet, mit 4 glatten Flecken, von denen die vorderen weiter auseinanderliegen als die hinteren. Das Schildchen grofs, pechbraun, scharfspitzig. Die Fld. mit weniger weifslichem Hauch als das Halssch. bedeckt, hinter den Schultern kaum ausgeschnitten (bei *Cosmiomorpha* sehr deutlich), der Nahtwinkel etwas vorgezogen, Oberfläche matt, nicht punktirt, ohne Rippen. Das Pygidium rothbraun, matt glänzend, weitläufig, kaum sichtbar punktirt, ebenso der Hinterleib und die nicht besonders kräftigen Hinterbeine, deren Schienen innen gelb behaart sind. Der Bau der männlichen Vorderschienen ist in der Gattungsdiagnose beschrieben; sie laufen in einen krallenförmigen Zweizack aus; die Vordertarsen sind flachgedrückt. Das Weib ist unbekannt.

Chordodera guttulata Kraatz nov. spec.

Chordodera guttulata: Viridis, elytris fusco-brunneo-5-vittatis, tibiis brunneis, tarsis nigris, thorace viridi concolore, haud sulcato, pygidio basi albo-bistriato, tibiis anticis dente subtilissimo munitis. — Long. 22 mill., lat. 11 mill.

Mas: *Clypei cornu apicali majore, clypei lateribus elevatis, in spinam productis.*

Fem.: *Latet.*

Patria: Camerun.

Etwas länger und merklich breiter als *Chordodera 5-lineata* Fabr., die Fld. mit braungelben grofsen Flecken besetzt, die ungefähr 5 Binden bilden, der Thorax einfarbig dunkelgrün, wie der übrige Körper, die Schienen bräunlich, die Tarsen schwarz. Das Horn am Vorderrande des Clypeus ist fast doppelt so breit und hoch, wie bei 5-*lineata*; der Seitenrand des Kopfes ist über den Augen jederseits in ein nach vorn gerichtetes Horn ausge-

[1]) etwa wie bei den *Dicranocephalus*-Weibchen.